

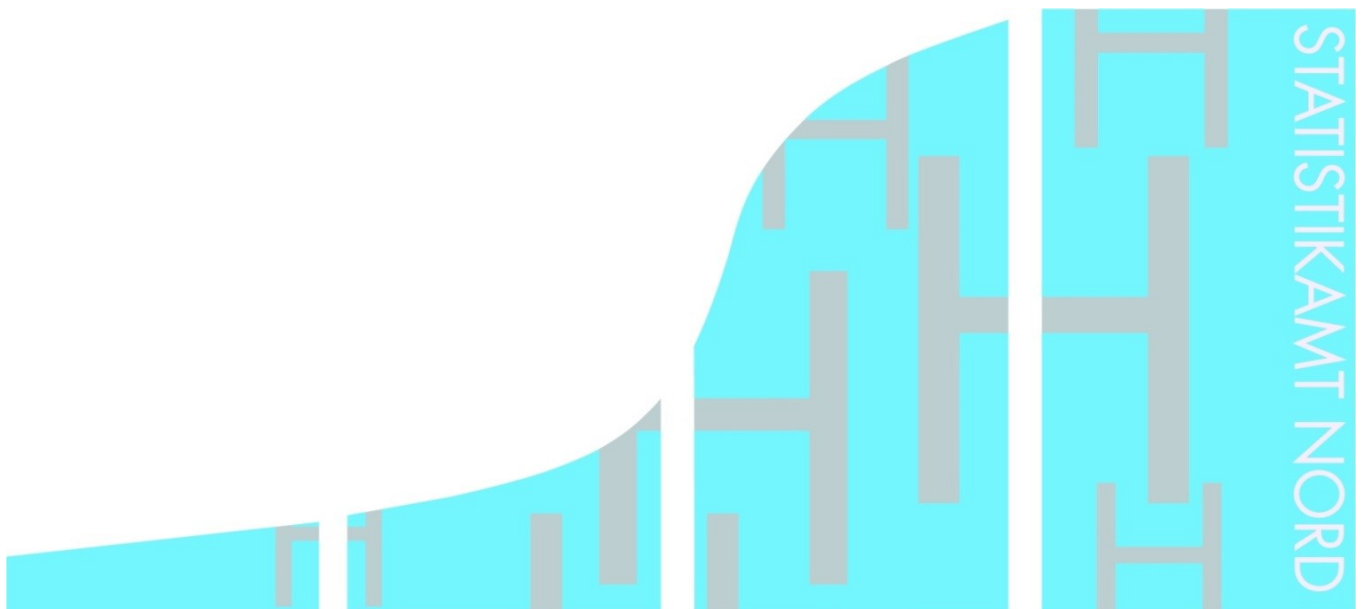
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 7/17 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Juli 2017

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 28. September 2017



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2017

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von August 2015 bis Juli 2017**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2015	August	7 196	1 230	172	43	5 751	9	1 605
	September	7 141	1 171	190	47	5 733	8	1 491
	Oktober	7 521	1 074	205	42	6 200	10	1 388
	November	7 812	1 116	219	40	6 437	9	1 423
	Dezember	7 551	949	187	30	6 385	7	1 211
2016	Januar	6 239	768	202	31	5 238	10	1 015
	Februar	6 462	771	239	31	5 421	9	1 009
	März	4 790	798	147	30	3 815	14	1 063
	April	6 984	938	167	35	5 844	9	1 225
	Mai	7 767	1 254	195	38	6 280	10	1 617
	Juni	7 636	1 346	179	44	6 067	3	1 687
	Juli	8 074	1 353	171	36	6 514	14	1 762
Summe	August 2015 bis Juli 2016	85 173	12 768	2 273	447	69 685	112	16 496
2016	August	7 508	1 294	172	42	6 000	11	1 634
	September	7 483	1 320	156	27	5 980	14	1 669
	Oktober	7 446	1 003	176	42	6 225	6	1 296
	November	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
2017	Januar	6 823	844	200	21	5 758	12	1 066
	Februar	5 929	684	133	26	5 086	4	878
	März	6 984	942	153	14	5 875	6	1 224
	April	7 021	924	171	33	5 893	14	1 252
	Mai	8 060	1 235	159	30	6 636	7	1 606
	Juni	7 815	1 238	182	33	6 362	5	1 527
	Juli	8 301	1 277	224	29	6 771	5	1 662
Summe	August 2016 bis Juli 2017	88 424	12 699	2 109	374	73 242	98	16 316
Veränderung in %		3,8	- 0,5	- 7,2	- 16,3	5,1	- 12,5	- 1,1

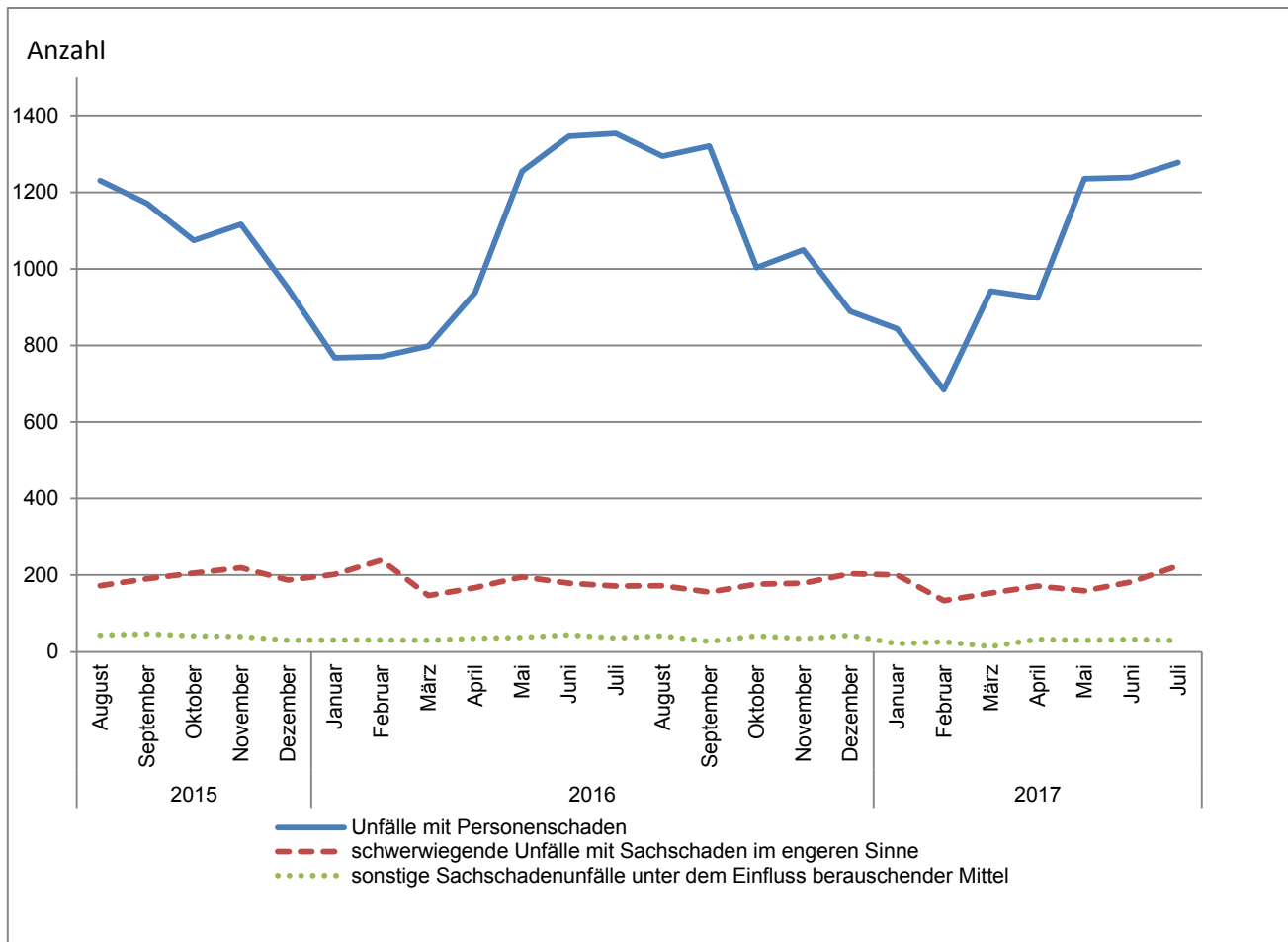
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juli 2017 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	313	38	5	3	267	–	48
02 Kiel	809	111	12	3	683	1	145
03 Lübeck	717	117	15	1	584	–	146
04 Neumünster	209	34	7	2	166	–	47
Kreisfreie Städte	2 048	300	39	9	1 700	1	386
51 Dithmarschen	321	60	7	2	252	–	84
53 Hzgt. Lauenburg	508	80	12	3	413	–	91
54 Nordfriesland	548	122	15	–	411	–	151
55 Ostholstein	785	96	19	4	666	–	132
56 Pinneberg	700	130	21	1	548	–	155
57 Plön	390	50	10	–	330	–	66
58 Rendsb.-Eckernförde	719	94	23	4	598	1	122
59 Schleswig-Flensburg	542	87	19	–	436	1	121
60 Segeberg	718	93	22	1	602	–	130
61 Steinburg	287	50	7	–	230	–	68
62 Stormarn	735	115	30	5	585	2	156
Kreise	6 253	977	185	20	5 071	4	1 276
Schleswig-Holstein	8 301	1 277	224	29	6 771	5	1 662
dagegen							
Juli 2016	8 074	1 353	171	36	6 514	14	1 762
Veränderung in %	2,8	- 5,6	31,0	- 19,4	3,9	- 64,3	- 5,7

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juni 2017 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	220	46	2	–	172	1	57
02 Kiel	867	106	8	3	750	–	123
03 Lübeck	681	102	11	2	566	–	124
04 Neumünster	222	37	3	4	178	1	46
Kreisfreie Städte	1 990	291	24	9	1 666	2	350
51 Dithmarschen	310	53	13	1	243	1	73
53 Hzgt. Lauenburg	462	66	13	2	381	–	91
54 Nordfriesland	451	102	10	2	337	–	117
55 Ostholstein	674	101	14	6	553	–	119
56 Pinneberg	674	115	19	3	537	1	142
57 Plön	387	59	6	1	321	–	77
58 Rendsb.-Eckernförde	677	100	18	1	558	–	126
59 Schleswig-Flensburg	485	80	14	1	390	–	101
60 Segeberg	711	117	18	3	573	1	147
61 Steinburg	267	42	6	1	218	–	51
62 Stormarn	727	112	27	3	585	–	133
Kreise	5 825	947	158	24	4 696	3	1 177
Schleswig-Holstein	7 815	1 238	182	33	6 362	5	1 527
dagegen							
Juni 2016	7 636	1 346	179	44	6 067	3	1 687
Veränderung in %	2,3	- 8,0	1,7	- 25,0	4,9	66,7	- 9,5

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von August 2015 bis Juli 2017



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Juli 2017 nach Kreisen

